



Zürcher Trams für Vinnitsa – Medienanlass vom 8. Februar 2007

Werner Gruber, stv. Leiter Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, SECO

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Stadtrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich ausserordentlich, Ihnen heute das Projekt „Zürcher Trams für Vinnitsa“ vorstellen zu können.

Sie werden sich vielleicht fragen, was das SECO mit diesem Projekt zu tun hat. Der Bereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des SECO ist zuständig für die wirtschaftliche Unterstützung für Entwicklungs- und Transitionsländer sowie – neu – für die Länder, die 2004 der EU beigetreten sind. Ziel der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit ist die Förderung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums und der Integration der Partnerländer in die Weltwirtschaft. Eine dynamische Marktwirtschaft ist Grundlage für Wohlstand, sie schafft wirtschaftliche Perspektiven und ist eine Voraussetzung für die Reduktion der in vielen Staaten Osteuropas leider immer noch weit verbreiteten Armut. Konkret unterstützt das SECO seine Partnerländer bei der Schaffung stabiler makroökonomischer Rahmenbedingungen, beim Aufbau von Handelsbeziehungen, bei der Förderung von Investitionen und bei der Erneuerung ihrer Infrastruktur. Dieses Projekt ist Teil der wirtschaftlichen Unterstützung für die Ukraine.

Ziel des Projektes ist es, die Qualität des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Vinnitsa nachhaltig zu verbessern. Die Stadt Vinnitsa ist eine aufstrebende Stadt, welche rund 250 km südwestlich von Kiew liegt. Sie hat 380'000 Einwohner, die sich für Arbeit und Einkauf zu einem grossen Teil auf die öffentlichen Verkehrsmittel stützen. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist jedoch ungenügend. Das Tramnetz ist teilweise in einem schlechten Zustand und bei den eingesetzten Fahrzeugen handelt es sich um Wagen aus der ehemaligen Tschechoslowakei, welche trotz guter Wartung immer wieder ausfallen und deshalb zu einem grossen Teil ersetzt werden müssen. Die 25 bis 28 VBZ Tramzüge sollen hier Abhilfe schaffen. Es ist vorgesehen, die beiden Hauptlinien des knapp 20 Kilometer umfassenden Tramnetzes, welches täglich rund 150'000 Passagiere befördert, mit den geräumigeren und komfortableren Zürcher Fahrzeugen auszurüsten.

Die VBZ stellen dazu die ausrangierten Trams gratis zu Verfügung. Das SECO finanziert den Transport, die Inbetriebsetzung sowie die notwendigen technischen Revisionen der Trams. Mit umfangreicher technischer Unterstützung soll sichergestellt werden, dass die Trams korrekt in Betrieb genommen und von der Tramgesellschaft in Vinnitsa richtig gewartet werden können. Die Trams werden zudem in einer zweiten Etappe in Vinnitsa – wiederum unter Anleitung eines Experten aus der Schweiz und unter Mithilfe pensionierter VBZ Angestellter – von Grund auf revidiert. Die dafür notwendigen Ersatzteile können dabei zum Teil von der VBZ übernommen werden. Wo dies nicht möglich ist, werden sie – wie auch gewisse notwendige Werkstattausrüstung und Gleisunterhaltsmaschinen – aus dem Projektbudget finanziert. Mit dieser Revision soll sichergestellt werden, dass die Tramzüge für ihren – wenn man so sagen will – dritten Lebensabschnitt in Vinnitsa gut gerüstet sind.



Sie sollen noch rund 12 bis 15 Jahre ihre Dienste für die Bevölkerung von Vinnitsa zuverlässig und sicher leisten. Der Beitrag des SECO zum Projekt beläuft sich auf 2,3 Mio. Franken.

Bei dem Projekt in Vinnitsa handelt es sich bereits um das dritte Tramprojekt, welches vom SECO unterstützt wird. Ähnliche Projekte wurden davor mit Trams aus Basel für Belgrad und mit Trams aus Bern für Iasi in Rumänien durchgeführt. Diese Projekte sind nicht typisch für das SECO, das im Bereich der Infrastrukturfinanzierung vielmehr auf die Bereitstellung neuer Basisinfrastruktur ausgerichtet ist. In diesen Fällen konnten wir jedoch von der Welle der Tramerneuerung in diesen Schweizer Städten profitieren und die sich daraus ergebende Gelegenheit nutzen, um mit geringen Mitteln einen grossen Beitrag zur Verbesserung der Transportinfrastruktur in unseren Partnerländern zu leisten.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des SECO nochmals bei der Stadt Zürich und insbesondere den VBZ für die Überlassung der Trams und die hervorragende Zusammenarbeit. Viele VBZ-Mitarbeitende haben, neben ihrem normalen Arbeitspensum, engagiert für das Projekt gearbeitet und viel dazu beigetragen, dass wir uns hier zum Verlad der ersten Tramzüge treffen können. Die Stadt, die VBZ und alle Mitarbeitenden leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Vinnitsa.